

# Wanderweg L „Rebenlehrpfad“

Der „Rebenlehrpfad“ besteht genau genommen aus zwei getrennten Rundwanderungen, die in Form einer Acht miteinander verbunden werden können. Wer beide Schleifen ausläuft, muss mit jeweils 45 Minuten Wanderzeit rechnen. Die Gesamtstrecke ist 6 km lang. Der „Rebenlehrpfad“ ist zwar kein offiziell ausgeschilderter Lehrweg, doch der aufmerksame Besucher wird entlang seiner Routenführung einen Großteil der Traubensorten wiederfinden, die im Rheingau angebaut werden. Wir starten die Wanderung am Fegfeuerdenkmal ❶ auf dem Parkplatz des neuen Friedhofes. Zunächst folgen wir, wie bei Wanderung G, der Richtung zur Nonnenmühle. Kurz nach der ersten großen Rechtskurve des Weges zweigt nach links eine Weinbergstraße ab. Wir überqueren den Blaubach und wandern jenseits eine scharfe Linkskurve aus. Wenig später erreichen wir an einer Ruhebänk einen Wegetreffpunkt ❷. Von der Bank aus wandern wir etwa 100 Meter auf der breiten Weinbergstraße in Richtung Rüdesheim bis zur ersten Abzweigung nach links. Nunmehr halten wir uns zwischen den Lagen „Magdalenenkreuz“ (Rüdesheim) und „Mäuerchen“, später „Fuchsberg“ (Geisenheim) zunächst leicht, danach steil abfallend direkt auf das Rheintal zu. Wir passieren dabei mehrere Querwege, unter anderem den „Rückerweg“. Nach diesem Wirtschaftsweg müssen wir noch einen weiteren links liegen lassen, bevor wir am darauf folgenden (auf Höhe der Hydrantstange des Wasserbeschaffungsverbandes) nach links abbiegen. Oberhalb der Rebensiedlung, einem Neubaugebiet zwischen Geisenheim und Rüdesheim, wandern wir nunmehr durch die Versuchsfelder des Instituts für Rebenzüchtung sowie für Weinbau. An den ausgedehnten Rebflächen werden in Langzeituntersuchungen alle Ertragsorten getestet sowie neue Züchtungen entwickelt. Der Sortenreichtum darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Rheingau - und mit ihm Geisenheim - durch eine Sorte ganz besonders geprägt ist: den weißen Riesling ❸. Der Riesling gilt als die wertvollste Weißweinsorte der Welt und bringt feine, rassige, elegante Weißweine hervor. Er braucht am längsten zum Reifen, wobei er sich durch Frosthärte und Ertragstreue auszeichnet. Nicht ein hoher Alkoholgehalt, sondern die fruchtige und erfrischende Säure, die ihm eine anregende Art gibt, macht ihn begehrt. Der Riesling eignet sich vorzüglich zu langer Lagerung; dies gilt insbesondere für Spitzenweine.

Nachdem wir eine leichte Talmulde durchschritten haben, beginnt die Weinbergstraße etwas zu steigen und führt schließlich auf die Kreisstraße 630 zurück, der wir nach links bis zum Ausgangspunkt am neuen Friedhof folgen. Wer noch Lust und Puste hat, schließt gleich die zweite Runde des Rebenlehrpfades an. Entlang der Friedhofsmauer geht es bergan in Richtung Marienthal. Bevor der Weg aufteilt, führt ein asphaltiertes Sträßchen nach rechts, auf dem wir so lange bleiben, bis es nicht mehr geradeaus weitergeht. Dort kurz nach rechts, gleich wieder nach links und erneut nach rechts. Bei der nächsten Möglichkeit biegen wir noch einmal nach links ab, überwandern den nächsten Querweg und erreichen so schließlich den Ruhenstein mit der Bank davor. Dort biegen wir nach rechts ab und wandern entlang der Wochenendgärten bis hinunter in die Nähe des Blaubachtals. An der „Mutter-Gottes-Statue“ ❹ scheren wir nach rechts aus und finden auf dem asphaltierten Wirtschaftsweg zum Ausgangspunkt zurück.